



Märchen von Spiel und Tanz

MÄRCHEN DER WELT

nahm ihn mit in seine Hütte.

Am nächsten Morgen sagte der Alte: »Sei vorsichtig und zieh nicht auf den roten Berg, denn dort lebt ein roter Dämon mit seinen Schafen, und der würde dich töten.«

»Hab keine Sorge, Väterchen«, sagte der Bursche, »ich will es schon richtig machen.« Und er trieb die Schafe gerade auf den roten Berg zu.

Da kommt auch schon der rote Hirte mit vielen roten Hunden.

»Bursche«, schreit er, »was willst du hier auf meinem Berg? Zur Strafe werde ich dich fressen!«

»Aber wer wird denn gleich so böse sein?« sagt der Sohn der Zweiten, »ich möchte dir ja nur etwas Gesellschaft leisten, weil du so allein bist. Hier, siehst du die Karten? Wollen wir Karten spielen?«

Der rote Hirte sieht die Karten und kann nicht widerstehen.

»Worum wollen wir spielen?« fragt er.

»Um Schafe natürlich«, sagt der Bursche.

Sie setzten sich hin und spielten. Zuerst verlor der Sohn der Zweiten, aber dann gewann er, und am Ende gehörte ihm die ganze

Herde des roten Hirten. Er sprach:
»Nimm du meine kleine Herde und
laß mir die große. Hier auf dem
Berg werden die Schafe sich gut
vermehren, und du wirst bald
wieder so viele Schafe besitzen wie
früher. Ich hätte dir auch deine
Herde nicht abgenommen, aber die
Schafe sind nicht für mich, sondern
für einen blinden Hirten, dem ich
helfen will.«

Der rote Hirte besann sich und
sagte: »Du bist ein guter Mensch,
und so gebe ich dir folgenden Rat:
Geh morgen mit deinen Schafen auf
den blauen Berg! Dort ist mein
Bruder, der blaue Hirte. Zeig ihm

die Karten, dann wird auch er spielen wollen. Und mach alles so, wie du es heute gemacht hast!«

Der Sohn der Zweiten

verabschiedete sich und trieb seine Herde zu dem blinden Hirten, der sich freute, daß der Bursche es verstanden hatte, die Herde zu vergrößern. Am nächsten Morgen sagte er: »Söhnchen, treibe die Herde nicht auf den blauen Berg, denn dort wohnt ein blauer Dämon, der frißt dich, sobald er dich sieht, und behält die Herde für sich.«

Gerade auf den blauen Berg hinauf aber trieb der Sohn der Zweiten seine Herde.

Der blaue Hirte kommt gleich auf ihn zu gerannt und schreit: »Wer wagt es, seine Herde auf meinen Berg zu treiben? Gleich werde ich dich fressen!«

»Halt, nicht so schnell!« schreit der Bursche, »dein Bruder, der rote Hirte, schickt mich. Er sagt, daß du gern Karten spielst. Hier: schau!« Und er zeigt ihm die Karten.

»Wenn du Karten spielst«, sprach der blaue Hirte, »so ist das etwas anderes. Aber worum wollen wir spielen?«

»Um Schafe«, sagte der Bursche.

»Aber du wirst mich nicht hereinlegen wie meinen Bruder«,